

Staatsorgan MfS nicht im luftleeren Raum handelt.

Ebenfalls zu beachten ist die teilweise kritiklose Identifikation mit dem Arbeitskreis, in dem sie ihrer Meinung nach »mit Gleichgesinnten nach Antworten auf Fragen der Zeit sucht«, in uns genehme Bahnen zu lenken, was im einzelnen bedeutet:

- »Karin« muß erkennen, mit welcher unterschiedlichen Zielstellungen die Arbeitskreismitglieder tätig sind,
- neben der Informations- und Beweiserarbeitung soll »Karin« positive Bestrebungen unterstützen, ohne jedoch vordergründig als positive Kraft in Erscheinung zu treten.

Es geht also – um das noch einmal ganz deutlich zu sagen – überhaupt nicht darum, »Karins« christliche Weltanschauung zu zerstören. Vielmehr müssen die positiven Ansätze in ihrem »Christsein« herausgearbeitet werden und ausgehend von gemeinsamen Ansichten und Zielen die weltanschaulichen Positionen eines Christen im Sozialismus geprägt werden. [34]

Das heißt aber auch, daß wir nicht nur »zerstörerisch« wirken dürfen ((Indem wir bei »Karin« eine ideologische Abstandnahme von feindlich-negativen Personen des Arbeitskreises erreichen.)), sondern »Karin« zweierlei vermitteln müssen:

- Zum einen muß »Karin« in der Zusammenarbeit mit dem MfS eine Möglichkeit des Meinungsstreits und eine neue »ideologische Heimat« finden. ((Die Mitarbeiter dürfen nicht nur »Karins« falsche ideologische Positionen negieren und widerlegen, sondern müssen gleichzeitig den Weg zu progressiven Geisteshaltungen weisen und Hilfestellungen in Form von Anregungen und Denkanstößen vermitteln.)),
- zum anderen muß »Karin« ihre Mitgliedschaft im Arbeitskreis mehr und mehr als operativen Auftrag des MfS verstehen und nicht als Ergebnis ihres persönlichen Interesses, dessen »Nachnutzer« wir sind. [35]

Der zweite Aspekt gewinnt besonders an Bedeutung, wenn es den operativen Mitarbeitern zunehmend gelingt, ihre Identifikation mit den feindlich-negativen Personen der Gruppierung (die in der absoluten Mehrzahl sind) zu zerstören, da bei der Persönlichkeitsstruktur »Karins« dann damit zu rechnen ist, daß sie sich entweder kurzerhand vom Arbeitskreis trennt oder Spaltungsversuche unternimmt, was ebenfalls (jedenfalls zur Zeit) nicht in unserem Interesse liegen würde.

Die Diskreditierung feindlich-negativer Personen des Arbeitskreises erfolgt anhand wahrer aber der Quelle noch unbekannter Fakten politischer, moralischer und politisch-operativer Natur. ((Als besonders wirkungsvoll hat sich neben den unter Pkt. 2.1. genannten Beispielen erwiesen, wenn der Quelle gezeigt werden konnte, daß einzelne Arbeitskreismitglieder über die Köpfe der anderen hinweg Aktivitäten durchführen, um ihre eigenen feindlich-negativen Ziele zu verfolgen.))